

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf. für die Spaltzeile berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Ar. 22.

Freitag, den 20. Februar 1903.

2. Jahrgang.

Verlässiges und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 19. Februar 1903.

Die Lebensversicherung im Konkurs. Lebensversicherungen werden häufig zu Gunsten Angehöriger, um diese vor Not sicherzustellen, abgeschlossen. Wenn nun der Versicherungsnehmer in Konkurs gerät, darf der Konkursverwalter dann die Versicherungspolize zur Konkursmasse ziehen? Das Reichsgericht hat nach der „Täglichen Rundschau“ entschieden, daß die Konkursmasse kein Recht auf die Polize oder, wenn der Versicherungsnehmer gestorben und der Konkurs über seinen Nachlaß eröffnet worden ist, auf die Versicherungssumme hat.

208 Millionen Mark werden die gesamten Herstellungskosten des Fernsprechnetzes im Reichspostgebiete bis zum Schlusse des laufenden Rechnungsjahres, also bis zum Ende des Monats März, betragen. Bis zum Beginn des jetzigen Rechnungsjahres waren nahezu 179 Millionen Mark dafür aufgewandt worden. Es entfallen davon auf die Stadtfernsprecheinrichtungen 134 1/2 Millionen, auf die Verbindungsanlagen 42 Millionen und auf die Fernsprechanlagen auf dem flachen Lande 2 1/2 Millionen. Im jetzigen Rechnungsjahre kommen dazu weitere 20,2 Millionen. Für die Herstellung neuer Stadtfernsprecheinrichtungen werden 2 Millionen, für die Herstellung und den Ausbau bestehender Verbindungsanlagen 12,2 Millionen Mark aufgewandt. Die Erweiterung bestehender Stadtfernsprecheinrichtungen erfordert nicht weniger als 14 Millionen Mark. Für Fernsprechanlagen auf dem flachen Lande wird 1 Million aufgewandt, das ist fast die Hälfte des vorher überhaupt in allen Jahren angewandten Kapitals für die Herstellung von Fernsprechanlagen auf dem flachen Lande. Die Stadtfernsprecheinrichtungen erstrecken sich nach dem Stande vom 31. Dezember 1902 auf 2369 Orte. Diese haben zusammen 335 040 Sprechstellen. Öffentliche Sprechstellen in Orten ohne eigene Stadtfernsprecheinrichtung einschließlich der Umkleestellen gibt es jetzt 13 878, dazu kommen 1997 Teilnehmerprestellen.

Nach den vorläufigen Festsetzungen betragen die Einnahmen bei den Sächsischen Staatsbahnen auch im Januar d. J. insgesamt 8 392 660 Mark (886 860 Mark mehr als im gleichen Monate des Vorjahres). Der Personenverkehr erbrachte hiervon 2 506 210 Mark (mehr 68 980 Mark) und der Güterverkehr 5 886 350 Mark (mehr 616 900 Mark).

Dresden. Um vom Militärdienst loszukommen, schnitt sich ein Rekrut des Grenadierregiment Nr. 101 mit seinem Taschenmesser zwei Finger der rechten Hand ab und warf sie von sich. Ein reitender Jäger schnitt sich ein Ohr ab, wickelte dasselbe in Seidenpapier und lieferte es im Garayon-Kazarett, wogin er gebracht wurde, ab. Legterer scheint die Verwundung in einem Anfall von Tobsucht vollführt zu haben.

Dresden. Seit Anfang dieses Jahres sind die Inhaber beziehungsweise das Personal verschiedener Geschäfte von zwei Unbekannten geschädigt worden, die nacheinander in die betreffenden Geschäfte gekommen sind, Kleingeldstücke gekauft und mit einem größeren Geldstück, zumeist mit einem Zwanzigmarksstück, bezahlt haben. Während die Verkäufer dem einen Unbekannten auf das Geldstück haben herausgeben wollen, hat der andere Unbekannte die Aufmerksamkeit von dem Wechselgeschäft abgelenkt. Diesen Moment benutzend, hat der erstere das ausgezahlte Wechselgeld, zusammen mit dem größeren Geldstück, an sich genommen und sich heimlich entfernt. Vor dem Treiben dieser Schwindler werden Geschäftsinhaber nochmals, wie bereits geschehen ist, gewarnt, gleichzeitig wird ersucht, nach Möglichkeit zur Festnahme der Unbekannten beizutragen. Bemerkenswert ist, daß die

Schwindler gewöhnlich dann erscheinen, wenn die Verkäufer stark beschäftigt sind.

Königsbrück. Gestern erfolgte hier unter entsprechender Feierlichkeit durch Herrn Amtshauptmann von Erdmannsdorf die Verpflichtung des Herrn Walter Legmann als Bürgermeister der Stadt Königsbrück und die Einweisung in das Amt.

Blasewitz. Die Freie Vereinigung für die Einverleibung von Blasewitz ist bereits auf 80 Mitglieder angewachsen. Angesichts der Bestrebungen der Vereinigung hat der Blasewitzer Hausbesitzerverein alsbald eine dringliche Sitzung einberufen und beschloffen, eine Gegenerklärung gegen die erste Flugchrift der freien Vereinigung zu veröffentlichen.

Cotta. In den Westvororten des Elbthales zirkuliert gegenwärtig eine Petition, betreffend den geplanten elektrischen Straßenbahnbau Cotta-Coffebau. Die Petition besagt im wesentlichen folgendes: „Die königliche Amtshauptmannschaft Dresden-Altsadt bitten die unterzeichneten Einwohner von Breßnitz, Kemnitz, Stegitz, Gohlis und Coffebau, bei der königlichen Generaldirektion der Staatseisenbahnen dahin wirken zu wollen, daß die Straßenbahn Cotta-Coffebau, welche bereits im Jahre 1900 von der hohen Landesversammlung genehmigt worden ist, sofort und zwar in Dresdner Spurweite gebaut wird. Durch sofortigen Bau dieser Straßenbahn würden nicht nur viele arbeitslose Einwohner dieser Orte Beschäftigung erhalten, sondern es würden auch steuerfähige Leute veranlaßt werden, sich in unserer Gegend anzusiedeln, was für die genannten Gemeinden, welche alle durch das Defizit des Elektrizitätswerkes „Elbtal“ finanziell sehr stark belastet sind, geradezu eine Lebensfrage ist. Ferner erhalten ja durch diese Straßenbahn die Vororte eine bequeme, häufige und hoffentlich auch billige Verbindung mit der benachbarten Großstadt und wird sich eine Annehmlichkeit, die allen Einwohnern zu gute kommt. Damit aber diese Verbindung wirklich bequem sei, ist der Ausbau dieser Straßenbahn in Dresdner Spurweite erforderlich, da dadurch das lästige Umsteigen in Cotta vermieden wird. In der Lösung wird dies Umsteigen als außerordentlich unbequem und direkt als Verkehrshemmnis empfunden. Auch würde der Ausbau in Dresdner Spurweite die Rentabilität dieser Straßenbahn sehr günstig beeinflussen, da die Dresdner Straßenbahngesellschaft, welche die Linie pachtet, dann ihre Wagen direkt von Landebeg bis Coffebau verkehren lassen könnte.“

Röhschendorf. Das 25 Jahre alte Dienstmädchen Lina Gunda Glauch hat sich seit mehreren Tagen aus seiner Dienststelle entfernt, ohne bis jetzt ein Lebenszeichen von sich gegeben zu haben. Da das Mädchen kurz vorher darauf beglückliche Ausgerungen getan hat, so ist anzunehmen, daß es sich ein Leid zugefügt hat.

Röhschendorf. Der Landesverband Habelbergischer Stenographenvereine im Königreich Sachsen (250 Vereine und Verbände) wird auf Veranlassung des Vereins „Numeria“ in Röhschendorf seine diesjährige Hauptversammlung dajelbst abhalten.

Dem mit der Stellvertretung des Direktors beauftragten Oberlehrer an der ersten einfachen Bürgerschule in Meißner, Meißner ist das Verdienstkreuz verliehen worden.

Diesbar. Oberhalb Diesbar, an der sogenannten rauhen Furt, havarierete infolge Zusammenstoßes mit einem zu Berg fahrenden Schleppdampfer ein mit Kohlen volgeladener zu Tal fahrender Kahn und sank vollständig. Ein Schiffer stürzte von einem anderen Kahn in die Ebbe und wäre beinahe ertrunken. Seit heute geht die Ebbe wieder mit Treibeis.

Großenhain. Ein vom königlichen Amtsanwalt zu Plauen seit dem 3. d. Miswegen Betrugs gesucht 19 Jahr alter Läufer

aus Gonnath i. B. wurde vergangene Nacht in hiesiger Stadt betrogen und an das Rgl. Amtsgericht abgeliefert.

Großenhain. Den Inhaber eines hiesigen Barbiergeschäfts zu bestehlen versuchte ein 46jähriger Handarbeiter K. von hier, indem er, während er sich rasieren ließ, verschiedene offen daliegende Toiletteartikel, wie Seife, Bürsten etc., seinen Taschen unerlaubt weise einverleibte. Hierbei ertappt und zur Rede gestellt, entfloß zwar K. und entäußerte sich durch Wegwerfen des gestohlenen Gutes. Er wurde aber verfolgt und festgenommen und hat nun seine Bestrafung zu gewärtigen.

Frauenhain. Am Montag Vormittag verunglückte ein hiesiger Zimmerpolier auf einem Neubau in Görzig, indem er etwa 6 Meter hoch abstürzte und eine Rückgratverstauchung erlitt, deren Folgen noch nicht abzusehen sind. Der Verletzte wurde mittels Wagens nach seiner Wohnung gebracht. Medizinische Hilfe war sofort zur Stelle.

Senftenberg. Wie weit mitunter der „Appetit“ bei Streitigkeiten geht, mußte ein polnischer Arbeiter hier erfahren, dem im Verlaufe eines Wortwechfels von seinem Kameraden ein Stück Nase abgebeißt wurde. Der Verletzte mußte sich sogleich in ärztliche Behandlung begeben und erhielt sein Niechorgan durch Annähen des abgetrennten Teils wieder veranlaßt. Dem Täter aber, der solch sonderbaren Beschmod entwickelt hat, dürfte eine exemplarische Bestrafung nicht schaden.

Bautzen, 18. Februar. Die eiserne Hochzeit konnte heute in Bernstadt der frühere Hospitalverwalter und Nachschußmann Herr Melchior mit seiner Ehefrau begehen. Der Jubilar ist 88, seine Ehefrau 89 Jahre alt, beide sind noch verhältnismäßig rüstig. Drei Soldaten des hiesigen 103. Regiments verbrachten dieser Tage einen Zivilisten aus Seidau so, daß man diesen in das Stadtfrankenhaus bringen mußte. Der Zivilist hatte die Soldaten gehänselt.

Großschöna. In einer stattgefundenen nichtöffentlichen Gemeinderatsitzung wurde u. a. Mitteilung gemacht von der erfolgten Teilaufzahlung in Höhe von 20 000 Mark durch Hans Weichelt zur Deckung der Unterschlagungssumme seines Bruders, des früheren Gemeindevorstandes Weichelt in Großschöna.

Söb. Dem Vorstande des hiesigen Amtsgerichts, Oberamtsrichter Bauer, ist Titel und Rang eines Oberjustizes verliehen worden.

Zittau, 17. Februar. Von dem nachmittags 1 Uhr 30 Minuten von Grottau hier fälligen Güterzuge ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhofe Grottau der Tender der Lokomotive infolge vorzeitiger Weichenstellung entgleist. Glücklicherweise sind bei dem Unfälle Personen nicht verletzt worden, auch erlitt der Betrieb keine nennenswerten Störungen.

Stößig. Das 21-jährige Töchterchen der Hausbesitzer Emil Bittnerschen Eheleute in Stößig bei Lommagich spielte mit seinem fünfjährigen Brüderchen in der Nähe des dort vorüberfließenden Jahnabaches. Dabei kamen sie dem Bache wohl zu nahe und infolge irgend eines Umstandes fiel das kleine Mädchen in das Wasser und ertrank.

Kienbach bei Burgen. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern Nachmittag. Es wurde der etwa 25 Jahre alte ledige Stationsarbeiter Ernst Hennig aus Bienenwiew beim Rangieren von einer Lokomotive überfahren. Der Unglückliche wurde nach Burgen ins Stadtfrankenhaus transportiert, wo ihm beide Beine bis zum Oberschenkel amputiert werden mußten.

Mittweida. Wie das sozialdemokratische Zentral-Agitations-Komitee bekannt gibt, soll in diesem Jahre die Landeskonferenz der sächsischen Sozialdemokratie bereits am 15. und 16. März hier stattfinden. Der Termin ist wegen der bevorstehenden Reichstagswahlen früher als sonst anberaumt worden.

Leipzig. Am Sonntag Mittag nahm die Sektion Leipzig im Verband reisender Kaufleute Deutschlands in einer auch von anderen wirtschaftlichen Vereinigungen und vom Verkehrsverein zahlreich besuchten Sitzung im Hotel Palmbaum zur geplanten Eisenbahn-Personentarifreform Stellung. Nachdem vom Handelskammermitglied Kaufmann Geiß erstatteten Referat nahm die Versammlung beibehaltenlos eine Resolution an, die sich gegen die geplante Tarifreform ausspricht.

Leipzig. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Leipziger Bank, Aktiengesellschaft, in Leipzig ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen, Termin auf den 18. April vormittags 11 Uhr anberaumt worden.

Leipzig, 17. Februar. Im Prozeß Eyrer verurteilte heute der Vorsitzende des Schwurgerichts, Landgerichtsrat Schmidt, die Beweisaufnahme über den von der Verteidigung gestellten Ablehnungsantrag habe nicht zu Ende geführt werden können. Am nun die auswärts wohnenden Geschworenen nicht wiederum vergebens vorgeladen, vertage er die Sitzung auf Donnerstag Vormittag 1/2 10 Uhr alsdann werde der Gerichtsbeschluss über den gestellten Ablehnungsantrag verhandelt werden.

Leipzig. Der Postdirektor Anoblauch hatte 800 Mark amtlicher Gelder unterschlagen, die von seiner Gattin gedeckt wurden. Obwohl die ärztlichen Sachverständigen ihn als Alkoholiker erblich belastet erklärten, hat er doch die Erkenntnis seiner Straftat haben müssen, und so erfolgte seine Verurteilung zu 1 1/2 Jahr Gefängnis, von welcher Strafe 8 Monate als durch Untersuchungshaft verbüßt abgerechnet werden. — Für das Kinderheim der Inneren Mission, welches in der Scheffelstraße zu Gonnath errichtet wurde, spendete ein Ehepaar 10 000 Mark. Im vergangenen Jahre gingen der hiesigen Inneren Mission außerdem 7000 Mark für ihre Zwecke zu. — Befehls Beilegung des Streits in der Hoppianofabrikfabrik von Trimler finden zur Zeit ausrichtsreiche Verhandlungen statt.

Leipzig, 18. Februar. Die Kretalieferung für den Bau des Leipziger Zentralbahnhofs ist soden vom Ministerium dem Architekten Seyferth in Rauschhof bei Leipzig übertragen worden. Der Genannte ist Besitzer eines 10 bis 12 Meter mächtigen Lageres vorzüglichen Kieles. An der Fundstelle, die durch ein zwischen Großsteinberg und Rauschhof mündendes Anschlußgleis mit der Bahn verbunden wird, werden große Baggermaschinen aufgestellt. Die Lager sind so ausgebeugt, daß Herr Seyferth glaubt, während des 10 bis 12 Jahre dauernden Baues allen Ansprüchen genügen zu können.

Falkenstein. Der im ganzen Vorjahr und bis in die letzte Zeit angehaltene flote Geschäftsgang in der Säckerei-Industrie hat in letzter Zeit einen Abbruch erlitten. Die Veranlassung des plötzlichen ungünstigen Umschwunges rührt in erster Linie die gewaltige Ueberproduktion, die infolge der in Massen in Betrieb gesetzten neuen Maschinen geschaffen wurde, andernteils eine neue verbesserte Maschine, die sogenannte Automaten-Säckmaschine, die in Säckereifreien viel von sich reden macht und — nicht ohne Grund — besonders von den kleineren Besitzern gefürchtet wird. Diese Maschine soll mehr und weit bessere Ware herstellen als die bisher im Gebrauche befindlichen. In Plauen und hier sind bereits solche Maschinen in Betrieb. Nahe der Stadt auf Glesfelder Flur hat die Maschinenfabrik Schubert & Salzer in Chemnitz Areal erworben, auf welchem größere Reparatur-Werkstätten für Maschinen errichtet werden sollen.

Plauen i. B. Herr Gärtner Feing hier erklärt die Meldung, daß er von der Nationalsozialen als Reichstagskandidat ausersuchen sei, für unzutreffend, soweit dabei den 23. Reichstagswahlkreis (Plauen) in Frage kommt.